

Anlage 3

Auszug aus der NIEDER-SCHRIFT	Gremium:	Kulturbeirat
	Termin:	27. November 2017
	Ort:	Bürgersaal Rathaus Durlach
	Vorsitzende:	Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Frau Dr. Kaiser

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt um 17:00 Uhr die Anwesenden.

TOP 1: Ideensammlung mögliche Veranstaltungen in Durlach Vortrag von Herrn Laue, StaDu und Herrn Semmler

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erläutert den Anwesenden den Hintergrund dieses Themas.

Sie informiert über den vorausgegangenen Termin, das Kulturgespräch, das am 21. September 2017, im Bürgersaal des Rathauses, stattgefunden habe. Sie bedankt sich bei Herrn Laue, Herrn Dueck, Herrn Semmler und Frau Mössinger für die Moderation dieses Gesprächs.

Es habe sich aus dieser Gruppe heraus eine gesonderte Arbeitsgruppe gebildet und sie sei der Meinung, dass man die Ergebnisse nun besprechen und danach dem Ortschaftsrat vorlegen solle, damit dieser dann bestimmte Aufträge daraus geben könne.

Herr Laue (StaDu) begrüßt die Anwesenden und informiert, dass man anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) den Ablauf schildern und danach besprechen werde.

Ein Hand-out hierzu sei vor der Sitzung ausgelegt worden.

Am Ende der Präsentation bedankt er sich bei den Mitmoderatoren für das engagierte Mitmachen und die schöne Veranstaltung.

- Klopfbeifall -

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert sich lobend über die Veranstaltung. Diese sei gut besucht und breit gefächert gewesen. Es habe eine tolle Atmosphäre geherrscht.

Sie schlägt vor, im nächsten Schritt mit den Kooperationspartnern Kontakt aufzunehmen, um dies näher zu konkretisieren. Wenn man dann die Zusagen habe, werde man es in den Ortschaftsrat zu tragen.

Das Gremium bespricht die 13 ausgewählten Vorschläge.

Herr Laue (StaDu) meint, was sich in diesem Bericht noch nicht niedergeschlagen habe, sei das Thema Jugendkultur. Hier könne er melden, dass sich Frau Mössinger vom Kinder- und Jugendhaus bereit erklärt habe, ein Konzept zu entwerfen, was dann dem Kulturbeirat vorgelegt werde.

Er erläutert, warum man diese 13 Vorschläge präsentiert habe und, dass die restlichen 37 Vorschläge selbstverständlich auch zur Verfügung stünden, diese werden nachversendet.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, dass es gut wäre, wenn man als 14. Punkt die Entwicklung eines Konzeptes der Jugendstadtteilkultur mit aufnehmen würde.

Das Gremium stimmt dem zu.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, was sie im Haus schon zusagen könne, aber noch konkret ausgearbeitet werden müsse sei, dass man eine Plattform, in welcher Form auch immer, schaffen wolle; dass man sich als Schnittstelle der Kulturschaffenden anbiete.

Es werde in Zukunft wieder unten im Eingang einen Aushang in Form eines Bildschirmes geben, an dem man alles, was die Kulturschaffenden anbieten, erfahren könne.

Sie informiert über einen Bericht aus Mainz, dass die Fastnachtsvereine es geschafft haben, eine gemeinsame Homepage über die gesamten Faschingsveranstaltungen zu erstellen, die auch sonstige Informationen beinhaltet.

Eine solche Seite könne sie sich auch für Durlach vorstellen, z. B. Kultur-inDurlach.de oder Fastnacht-inDurlach.de.

Diese müsse dann auch mit der städtischen Seite und mit Durlacherleben verlinkt werden. Jeder, der ein Angebot habe, ob Orgelfabrik, historischer Verein, etc., meldet dies an die Verwaltung, welche es auf der Seite dann einpflegen werde. Es werde niemand aufgefordert, aber jeder der sich meldet, dessen Beitrag wird auf dieser Seite aufgenommen.

Dies solle aber keine Konkurrenz zu Durlacher.de, sondern nur themenbezogen sein.

Frau Dr. Brandenburg fragt, ob das Programm dann im Schaukasten abrufbar wäre?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass man sich das so vorstelle, dass der Schaukasten aus zwei Teilen bestünde. Einen, der mit Flyern bestückt werden könne und der andere, der über einen Bildschirm funktioniert, welcher durch die Verwaltung betrieben werde.

Sie schlägt dem Gremium vor, das man die möglichen Veranstalter, Kooperationspartner durchgehen und konkretisieren werde. Danach werde man es an den Kulturbeirat versenden und dann damit in den Ortschaftsrat gehen.

Sie wendet sich an die Ortschaftsräte und meint, dass diese das Thema schon vorab in ihre Fraktionen transportieren sollten, damit dort nicht der Eindruck entstehe, man werde hier schon vorher alles entscheiden.

Sie bedankt sich bei den Moderatoren und meint, dass eine solche Arbeit außerhalb der Arbeitszeit und ehrenamtlich gemacht werde und, dass dies nicht selbstverständlich sei.

- Klopfeifall -